

# Statistischer Bericht

K I 3 – j / 13



## Sozialhilfe im **Land Berlin 2013**

Empfänger von Leistungen nach  
dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

## Impressum

Statistischer Bericht  
K 13 – j / 13

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen im Oktober 2014

## Herausgeber

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg**  
Behlertstraße 3a  
14467 Potsdam  
info@statistik-bbb.de  
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1  
in der letzten besetzten Stelle,  
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- ( ) Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder  
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

**Amt für Statistik Berlin-Brandenburg,**  
Potsdam, 2014



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Lizenz  
vom Typ Namensnennung 3.0 Deutschland zugänglich.  
Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, konsultieren Sie  
<http://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
<b>Tabellen</b>	
1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 bis 2013 Am Jahresende.....	5
2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende.....	6
3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 nach Hilfearten und Altersgruppen Am Jahresende .....	7
4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2013 nach Hilfearten und Altersgruppen Am Jahresende .....	8
5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung be- sonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2013 nach Alters- gruppen, Geschlecht und Hilfearten Am Jahresende .....	9
6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 nach Staats- angehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken Am Jahresende .....	10

## Vorbemerkungen

### Allgemeine Angaben zur Statistik

Die Statistik über die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII wird jährlich als Vollerhebung zum 31.12. des abgelaufenen Kalenderjahres durchgeführt. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

Auskunftspflichtig sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem Gesetz wahrnehmen.

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch § 2 der Verordnung vom 15. Oktober 2013 (BGBl. I S. 3856) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749). Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger/innen von Einzelangaben sind.

### Zweck und Ziele der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger/innen bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Länderministerien sowie die Kommunalverwaltungen, außerdem auch Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit.

### Erhebungsmethodik

Im Rahmen der Erhebung der Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII werden alle im abgelaufenen Kalenderjahr gewährten Hilfen erfasst. Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden.

Die Übermittlung der Daten an das AfS erfolgt elektronisch. Im AfS werden die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen auf Landesebene bzw. Kreis- oder Bezirksebene aufbereitet.

Das Statistische Bundesamt stellt aus allen Länderergebnissen das Bundesergebnis zusammen.

### Merkmale und Klassifikationen

Die genannte Statistik wurde bis zum Jahr 2004 als Statistik über die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen durchgeführt. Für die Statistiken der Jahre 1994 bis 2004 ist eine zeitliche Vergleichbarkeit gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfformen der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Bei den Empfängern von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie bei der Hilfe zur Pflege sind ab dem Berichtsjahr 2005 folgende neue Erhebungsmerkmale zu erfassen:

- Ausgaben je Fall;
- Art der Unterbringung (anstatt nur Differenzierung in teil- bzw. vollstationär);
- Persönliches Budget.

Ferner ist ab 2005 bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen das Merkmal „Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ zu erheben.

Die bisherigen Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen sowie die Inhalte der Statistiken haben sich durch die Einordnung in das SGB XII im Wesentlichen nicht verändert. Für die Statistiken ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

# 1 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 bis 2013<sup>1</sup>

Merkmal	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	<b>Am Jahresende</b>							
<b>Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII<sup>2</sup>.....</b>	<b>49 404</b>	<b>47 101</b>	<b>51 329</b>	<b>53 111</b>	<b>56 067</b>	<b>58 089</b>	<b>58 352</b>	<b>59 422</b>
und zwar								
außerhalb von Einrichtungen.....	28 641	26 365	29 822	31 928	34 507	36 243	36 136	37 145
in Einrichtungen.....	23 084	21 316	22 758	24 733	24 907	25 457	25 823	26 031
Deutsche.....	45 670	43 755	47 712	48 883	51 383	53 017	53 253	54 166
Nichtdeutsche.....	3 734	3 346	3 617	4 228	4 684	5 072	5 099	5 256
männlich.....	23 782	22 569	24 877	25 879	27 654	28 516	28 924	29 593
weiblich.....	25 622	24 532	26 452	27 232	28 413	29 573	29 428	29 829
<b>Empfänger nach Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren</b>								
0 – 18.....	2 296	2 286	2 202	1 661	2 161	2 278	2 259	2 331
18 – 40.....	12 291	11 239	12 846	13 861	14 742	14 816	14 893	15 010
40 – 65.....	15 673	14 856	16 362	17 432	18 600	19 459	19 799	20 349
65 und älter.....	19 144	18 720	19 919	20 157	20 564	21 536	21 401	21 732
Durchschnittsalter in Jahren.....	55,1	55,6	55,1	55,0	54,2	54,7	54,7	54,9
<b>Empfänger nach ausgewählten Hilfearten</b>								
Hilfen zur Gesundheit <sup>3</sup> .....	5 373	168	167	246	259	292	294	305
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	21 768	20 119	21 581	22 900	24 538	25 538	26 358	27 325
Hilfe zur Pflege.....	23 236	23 667	25 331	25 775	26 624	27 906	27 750	28 182
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 853	4 319	5 578	5 835	6 250	6 069	5 647	5 387

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**2 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>**  
**Am Jahresende**

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	37 145	1 986	10 372	13 399	11 388	51,5
Hilfen zur Gesundheit³.....	305	16	27	240	22	49,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	17 259	1 945	7 224	7 475	615	38,1
Hilfe zur Pflege.....	15 995	28	459	4 770	10 738	70,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	4 774	6	2 857	1 651	260	38,2
In Einrichtungen						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	26 031	407	6 484	8 443	10 697	58,0
Hilfen zur Gesundheit³.....	–	–	–	–	–	–
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	13 216	400	6 122	6 043	651	40,9
Hilfe zur Pflege.....	12 604	9	188	2 330	10 077	76,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	613	7	265	224	117	45,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	29 593	1 422	9 036	12 141	6 994	48,8
Hilfen zur Gesundheit³.....	246	9	19	203	15	49,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	16 121	1 405	6 848	7 228	640	39,1
Hilfe zur Pflege.....	10 801	19	384	4 068	6 330	66,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	3 365	8	1 985	1 206	166	38,3
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen².....	29 829	909	5 974	8 208	14 738	60,9
Hilfen zur Gesundheit³.....	59	7	8	37	7	47,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	11 204	899	4 707	4 986	612	39,8
Hilfe zur Pflege.....	17 381	18	262	2 939	14 162	76,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	2 022	5	1 137	669	211	40,5
Insgesamt						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen²....	59 422	2 331	15 010	20 349	21 732	54,9
Hilfen zur Gesundheit³.....	305	16	27	240	22	49,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	27 325	2 304	11 555	12 214	1 252	39,4
Hilfe zur Pflege.....	28 182	37	646	7 007	20 492	72,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und in anderen Lebenslagen.....	5 387	13	3 122	1 875	377	39,1

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3 Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

### 3 Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen 2013 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup> Am Jahresende

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen						
außerhalb von Einrichtungen <sup>2</sup> .....	17 259	1 945	7 224	7 475	615	38,1
in Einrichtungen <sup>2</sup> .....	13 216	400	6 122	6 043	651	40,9
<b>insgesamt<sup>2</sup>.....</b>	<b>27 325</b>	<b>2 304</b>	<b>11 555</b>	<b>12 214</b>	<b>1 252</b>	<b>39,4</b>
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	120	–	27	86	7	48,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	–	–	–	–	–	–
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	7 980	–	4 116	3 859	5	39,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.. davon	19 467	896	8 168	9 227	1 176	41,4
Hilfsmittel ohne Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX....	5	1	1	3	–	34,9
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	372	372	–	–	–	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	2 581	15	1 387	1 038	141	39,9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	112	91	11	8	2	17,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	6	–	1	5	–	48,8
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	17 321	368	7 372	8 498	1 083	42,4
davon in						
einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	5 405	3	2 813	2 409	180	40,1
einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	5 915	2	2 587	3 014	312	42,8
einer Wohneinrichtung.....	6 001	363	1 972	3 075	591	44,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	1 906	180	567	1 041	118	42,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft .....	–	–	–	–	–	–
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	529	496	33	–	–	13,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule.....	16	4	11	1	–	25,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	5	–	5	–	–	23,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungs- stätten nach § 56 SGB XII.....	–	–	–	–	–	–
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 433	1	723	700	9	40,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	3 793	1 053	1 262	1 405	73	33,0

1 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

#### 4 Empfänger von Hilfe zur Pflege 2013 nach Hilfearten und Altersgruppen<sup>1</sup> Am Jahresende

Merkmal	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich.....	6 409	15	269	2 593	3 532	65,4
Weiblich.....	9 586	13	190	2 177	7 206	73,1
Zusammen².....	15 995	28	459	4 770	10 738	70,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	1 943	11	33	479	1 420	71,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	1 072	8	45	219	800	73,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	549	3	104	207	235	60,6
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	1 115	–	59	470	586	64,8
angemessene Beihilfen.....	642	2	15	234	391	68,0
Aufwendungen für Beiträge einer Pflegeperson/ besondere Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	10	–	–	1	9	71,4
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft.....	13 958	3	356	4 004	9 595	70,7
darunter						
Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells.	–	–	–	–	–	–
Hilfsmittel.....	410	2	3	106	299	73,2
In Einrichtungen						
Männlich.....	4 541	4	116	1 522	2 899	68,6
Weiblich.....	8 063	5	72	808	7 178	81,0
Zusammen².....	12 604	9	188	2 330	10 077	76,5
Teilstationäre Pflege .....	511	–	3	119	389	73,5
Kurzzeitpflege .....	33	5	1	6	21	62,2
Stationäre Pflege .....	12 060	4	184	2 205	9 667	76,7
darunter						
sogenannte Pflegestufe 0.....	838	2	50	369	417	63,2
Pflegestufe 1.....	3 869	–	40	816	3 013	75,5
Pflegestufe 2.....	4 589	1	17	589	3 982	79,4
Pflegestufe 3.....	2 764	1	77	431	2 255	77,8
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich.....	10 801	19	384	4 068	6 330	66,7
Weiblich.....	17 381	18	262	2 939	14 162	76,7
Insgesamt².....	28 182	37	646	7 007	20 492	72,9

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.



**5 Empfänger von Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen 2013 nach Altersgruppen, Geschlecht und Hilfearten<sup>1</sup>**  
**Am Jahresende**

Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnitts- alter
		0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	4 774	6	2 857	1 651	260	38,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 206	–	2 734	1 394	78	35,9
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	13	–	1	9	3	55,5
Altenhilfe.....	60	–	–	16	44	72,7
Blindenhilfe.....	347	–	91	157	99	54,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	25	–	8	14	3	47,6
Bestattungskosten.....	125	6	23	61	35	53,0
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	613	7	265	224	117	45,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	380	1	211	150	18	38,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	–	–	–	–	–	–
Altenhilfe.....	–	–	–	–	–	–
Blindenhilfe.....	232	6	54	73	99	58,4
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1	–	–	1	–	44,5
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	3 365	8	1 985	1 206	166	38,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	2 992	1	1 894	1 019	78	36,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	12	–	1	9	2	53,2
Altenhilfe.....	22	–	–	10	12	66,6
Blindenhilfe.....	273	3	79	130	61	50,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	8	–	1	7	–	49,3
Bestattungskosten.....	59	4	10	31	14	50,4
Weiblich						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	2 022	5	1 137	669	211	40,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	1 594	–	1 051	525	18	35,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	1	–	–	–	1	83,5
Altenhilfe.....	38	–	–	6	32	76,3
Blindenhilfe.....	306	3	66	100	137	60,9
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	18	–	7	8	3	46,7
Bestattungskosten.....	66	2	13	30	21	55,3
Insgesamt						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen².....	5 387	13	3 122	1 875	377	39,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	4 586	1	2 945	1 544	96	36,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	13	–	1	9	3	55,5
Altenhilfe.....	60	–	–	16	44	72,7
Blindenhilfe.....	579	6	145	230	198	55,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	26	–	8	15	3	47,5
Bestattungskosten.....	125	6	23	61	35	53,0

<sup>1</sup> Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

<sup>2</sup> Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**6 Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2013 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen, ausgewählten Hilfearten und Art der Unterbringung nach Bezirken  
Am Jahresende**

Bezirk	Insgesamt <sup>1</sup>	Und zwar <sup>1</sup>					
		Nicht-deutsche	männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren			
				0 – 18	18 – 40	40 – 65	65 und älter
Mitte.....	6 115	919	3 112	231	1 371	2 150	2 363
Friedrichshain-Kreuzberg.....	4 370	714	2 299	173	1 087	1 619	1 491
Pankow.....	5 326	115	2 713	291	1 434	1 753	1 848
Charlottenburg-Wilmersdorf.....	4 645	685	2 099	109	807	1 304	2 425
Spandau.....	4 018	210	1 871	122	908	1 367	1 621
Steglitz-Zehlendorf.....	3 485	227	1 576	194	839	991	1 461
Tempelhof-Schöneberg.....	5 484	804	2 626	211	1 156	1 839	2 278
Neukölln.....	6 525	996	3 397	178	1 735	2 515	2 097
Treptow-Köpenick.....	3 584	51	1 810	270	965	1 165	1 184
Marzahn-Hellersdorf.....	4 110	83	2 063	177	1 418	1 248	1 267
Lichtenberg.....	8 270	211	4 408	177	2 459	3 245	2 389
Reinickendorf.....	3 490	241	1 619	198	831	1 153	1 308
<b>Berlin</b>	<b>59 422</b>	<b>5 256</b>	<b>29 593</b>	<b>2 331</b>	<b>15 010</b>	<b>20 349</b>	<b>21 732</b>

1 Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2 Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

Und zwar <sup>1</sup>				Durchschnittsalter in Jahren	Nachrichtlich: Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Bezirk
nach ausgewählten Hilfearten <sup>2</sup>		Ort der Hilfestellung <sup>2</sup>				
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen			
2 716	3 088	4 197	2 263	56,1	632	Mitte
2 068	2 149	3 225	1 454	54,0	448	Friedrichshain-Kreuzberg
2 749	2 307	3 305	2 470	53,5	201	Pankow
1 492	2 971	3 222	1 597	61,9	603	Charlottenburg-Wilmersdorf
1 735	2 161	2 477	1 825	57,0	307	Spandau
1 482	1 814	2 005	1 741	56,3	205	Steglitz-Zehlendorf
2 061	2 836	3 829	1 932	57,3	606	Tempelhof-Schöneberg
2 629	2 931	4 702	2 242	53,5	510	Neukölln
1 832	1 560	2 127	1 669	52,4	107	Treptow-Köpenick
2 006	1 816	2 467	1 870	51,1	135	Marzahn-Hellersdorf
4 946	2 925	3 537	5 302	52,3	423	Lichtenberg
1 609	1 624	2 052	1 666	55,0	210	Reinickendorf
27 325	28 182	37 145	26 031	54,9	4 387	Berlin

## Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

### Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

## Produkte und Dienstleistungen

### Informationsservice

[info@statistik-bbb.de](mailto:info@statistik-bbb.de)  
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.  
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

#### Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam  
Tel. 0331 8173 - 1777  
Fax 030 9028 - 4091  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

#### Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin  
Bibliothek  
Tel. 030 9021 - 3540  
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

### Internet-Angebot

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)  
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

### Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

### Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.  
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

## Datenangebot aus dem Sachgebiet

### Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13  
Tel. 0331 8173 - 1133  
Fax 0331 8173 - 1911  
[Madeleine.Voss@statistik-bbb.de](mailto:Madeleine.Voss@statistik-bbb.de)

### Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Sozialhilfe im Land Berlin 2013  
Ausgaben und Einnahmen  
K 11 – j / 13
- Sozialhilfe im Land Berlin 2013  
Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt  
K 12 – j / 13
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
im Land Berlin 2013  
K 14 – j / 13